

**Fachsymposium
Gesundheitsversorgung
15.-16. Jan. 2009**

Herzlich willkommen!

Teamwork der patientenbezogenen Disziplinen im Gesundheitswesen - Muss das Zusammenspiel neu komponiert und dirigiert werden?

15. Januar 2009

Wer pflegt Patientinnen & Patienten?

Moderation: Eva Nietlispach Jaeger

Die Gesundheit will gepflegt sein - die Pflege auch
Regierungspräsidentin H. Hanselmann, CH-St.Gallen

**Pflege als Liebesdienst und Erwerbsarbeit:
Zeitgemässe Betrachtung über die Entwicklung eines
Frauenberufes**

S. Braunschweig, CH-Basel

**Arbeitsprozesse, Arbeitsteilung und Teamarbeit in der
Pflege – kritisch nachgefragt**

M. Madörin, CH-Münchenstein

**Die Personenfreizügigkeit und das Gesundheitswesen –
Wie sieht das Schweizerische Rote Kreuz die Problemstellung?**

M.-P. Studer Lachat, CH-Bern

**A nurse is a nurse is a nurse? Voraussetzungen für
die Freizügigkeit von Pflegefachkräften in Europa**

F. Wagner, DE-Berlin

**Pflegerische Versorgungssicherheit erfordert beste
Ausbildung der Pflegenden**

B. Gassmann, CH-Bern

**Hochschulbildung in der Pflege – Was hat die Praxis
davon?**

S. Bartholomeyczik, DE-Witten/Herdecke

**Der Versuch der Fachhochschule, Antworten auf
die zukünftigen Herausforderungen in der Pflege
zu geben**

M. Merz-Staerkle, CH-St.Gallen

Entwicklung der Ausbildungen in der Humanmedizin

U. M. Lütolf, CH-Zürich

**Gesucht: Navigationssystem zur bedarfsgerechten
Bildung in der Pflege**

S. Kübler, CH-Aarau - M. Schäfer, CH-Aarau

Grade Mix im Kontext neuer Herausforderungen

St. Knoth, CH-Brugg

16. Januar 2009

Spitalaufenthaltsdauer - Ideale Dauer & Einflussfaktoren?

Moderation: Willy Oggier

Neue Instrumente, eine politische Verträglichkeitsprüfung
Regierungspräsidentin H. Hanselmann, CH-St.Gallen

**Das Richtige richtig tun - Optimierung der Aufbau-
und Ablauforganisation im Krankenhaus**

F. Mecke, DE-Berlin

Wer definiert Entlassungsfähigkeit? Medizinische Sicht

H. Bauer, DE-Berlin

**Wer definiert Entlassungsfähigkeit? Pflegerische Sicht -
Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege**

U. Höhmann, DE-Darmstadt

**Wer definiert Entlassungsfähigkeit?
Unternehmerische Sicht**

D. Germann, CH-St.Gallen

**Wer definiert Entlassungsfähigkeit?
Aus Sicht der Krankenversicherer**

W. Strüwe, CH-Zürich

**Patientenströme zum und vom Spital: wer steuert was
mit welchem Nutzen für wen?**

P. Berchtold, CH-Bern

**Patientenzentriertes Prozessmanagement -
Prozessoptimierung erfolgskritischer Patientenpfade**

M. Siess, DE-München

**Die Outcome-Messung „Austrittsmanagement“ –
Qualität der Spitalaustritte ist bereits messbar**

D. Wiedenhöfer, CH-Zürich

Partnerschaft und Netzwerke:

**Eine zukünftig notwendige Kernkompetenz für Pfl-
gende und andere Professionelle im Gesundheitswesen**

R. Spirig, CH-Basel

Vernetzte Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen

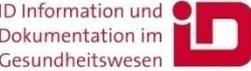
E. Thombsen, DE-Hamburg

Vernetzt mit den Pflegebedürfnissen der Zukunft

A. Glau, CH-St.Gallen

Fachsymposium Gesundheitsversorgung 15.-16. Jan. 2009

GESUNDHEITS
SYMPOSIUM ST.GALLEN

Vorankündigung 2010

Qualität und Patientensicherheit

im Januar 2010

Vorträge & Präsentationen in ca. 2 Wochen unter

www.gesundheitssymposium.ch